

# Betzdorf trifft gegen Herschbach zweistellig

Fußball-Bezirksliga Ost: Beim 10:0 trifft Temel Uzun gleich drei Mal – Gästetrainer Hannappel entschuldigt sich bei den Fans

Von Jens Kötting

**Betzdorf.** Die SG 06 Betzdorf hat im vorletzten Heimspiel der Fußball-Bezirksliga Ost auch die SG Herschbach/Girkenroth/Salz geschlagen und kommt der Meisterschaft zwei Spieltage vor Schluss immer näher. Gegen den Aufsteiger setzte sich der Tabellenführer klar und deutlich mit sage und schreibe 10:0 (5:0)-Toren durch und bleibt somit drei Punkte vor Verfolger Malberg, während die Herschbacher nach nur einem Jahr bei fünf Punkten Rückstand auf

den ersten Nichtabstiegsplatz in der nächsten Saison wieder für die A-Klasse planen können.

Die Partie war gerade einmal 109 Sekunden alt, als der Ball auch schon im Netz der Gäste lag. Fynn Jona Barth startete aus der eigenen Hälfte und zog in die Mitte, passte zu Robin Moosakhani, der freistehend aus 14 Metern mit links ins rechte Eck traf. Die Gäste hatten sich davon noch nicht erholt, als Leon Boger in der fünften Minute schon nachlegte, als er nach einem langen Ball von Burhan Tuncdemir nach einem Pressschlag mit Tim

Niedermowe den Ball aus sechs Metern durch die Beine von Gästekieeper David Horz über die Linie spitzelte.

Die Herschbacher kamen überhaupt nicht in die Zweikämpfe und fingen sich in der 14. Minute schon das entscheidende dritte Gegentor: Erst traf Moosakhani aus kurzer Distanz den Außenpfosten, die Betzdorfer blieben dran und eroberten wieder den Ball, den dann Enrico Balijaj aus sechs Metern freistehend einnetzte, nachdem Temel Uzun zuvor über den Ball getreten hatte. In der 28. Minute verwertete dann Uzun einen Steckpass von Balijaj, der eigentlich für Moosakhani gedacht war, und in der 35. Minute traf Boger mit links ins rechte Eck zu seinem zweiten Tor. Weitere Hochkaräter ließ man danach liegen, sodass die Gäste mit den fünf Gegentoren zur Pause noch gut bedient waren.

In Abschnitt zwei dauerte es dann nur 104 Sekunden, ehe Uzun das halbe Dutzend vollmachte. Fünf Minuten später verwandelte Sven Heidrich einen Foulelfmeter nach

(72. Fasel).  
**Schiedsrichter:** Ralf Volk (Koblenz).  
**Zuschauer:** 150.  
**Tore:** 1:0 und 8:0 Robin Moosakhani (2., 54.), 2:0 und 5:0 Leon Boger (5., 35.), 3:0 Enrico Balijaj (14.), 4:0, 6:0 und 9:0 Temel Uzun (28., 47., 70.), 7:0 Sven Heidrich (52., Foulelfmeter), 10:0 Maris Stephan (73.).

**SG 06 Betzdorf – SG Herschbach/Girkenroth/Salz 10:0 (5:0).**

**Betzdorf:** Thies – Cano Cifuentes (60. Stephan), Tuncdemir (56. Dhariwal), Brato, Aydin – Boger, Heidrich (84. Jashari) – Moosakhani, Balijaj (60. Heinrich), Barth (63. Umut) – Uzun.  
**Herschbach:** Horz (57. Klöckner) – Quirnbach, Niedermowe, Ebenig, Schmidt – D. Hannappel, Hellmann, Mohr, J. Hannappel – Titzer, Blech



Robin Moosakhani (in Grün-Weiß) und seine SG 06 Betzdorf waren im Heimspiel gegen die SG Herschbach/Girkenroth/Salz (in Schwarz) nicht zu stoppen.

Foto: Manfred Böhmer/balu

Foul von Tim Niedermowe an Uzun sicher rechts unten. Erneut nur zwei Minuten später machte Moosakhani mit einem fulminanten Schuss aus 22 Metern das achte Tor. Uzun traf in der 70. Minute zum dritten Mal und der eingewechselte Maris Stephan machte in der 73. Minute das zehnte und letzte Tor. „Das Spiel war nach fünf Minuten erledigt, viel gibt es dazu

nicht zu sagen. Ich entschuldige mich bei den Leuten, die heute hier waren, um ein gutes Spiel zu sehen, aber dazu gehören zwei Mannschaften. Jetzt ist genau das passiert, was ich nicht wollte, nämlich komplett abgeschossen zu werden. Das war ein Debakel“, so Gästetrainer Dirk Hannappel. „Das Spiel hatte schon eine Parallele zur Vorwoche, aber diesmal haben wir

es besser gemacht, haben weiter Fußball gespielt und waren weiter hungrig und seriös. Der Sieg tut uns gut, aber auch dafür gibt es nur drei Punkte und ab Dienstag liegt der Fokus komplett auf dem Spitzenspiel in Asbach. Die erste Halbzeit war heute sehr gut und wir haben aus dem Spiel in Windhagen die richtigen Lehren gezogen“, so SG-Trainer Enis Caglayan.

# Torhüter entscheiden Spiel zwischen Lautzert und Kosova

Fußball-Bezirksliga Ost: Die Haubrich-Elf gewinnt durch ein Tor in der Nachspielzeit – Vincek wird zum „Man of the Match“

Von Jona Heck

■ **Lautzert.** Am drittletzten Spieltag in der Fußball-Bezirksliga Ost ging es für die SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod im Heimspiel gegen den FC Kosova Montabaur um nicht mehr allzu viel. Für die Gäste hingegen ging es um enorm wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg. Dementsprechend enttäuscht waren die Montabaurer nach dem Ab-



Yannik Tsannang (in Rot) und seine SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod gewinnen ihr Heimspiel gegen Leutrim Husaj (links), Izet Rexhepi (rechts) und den FC Kosova Montabaur.

Foto: Jürgen Augst/bylogi

„Wir haben uns den Sieg aber erarbeitet.“

Lukas Haubrich, Trainer SG Lautzert-Oberdreis/Berod-Wahlrod

pfiff, da nach dem Spielverlauf einiges mehr drin gewesen wäre als eine 1:2 (1:0)-Niederlage.

Dass es für die Kosovaren um so viel ging, zeigten sie die gesamte erste Hälfte lang. „Wir hatten Chancen für drei Spiele“, erklärte der Gästetrainer Talat Begen nach der Begegnung. Allein im ersten Spielabschnitt hielt Lautzerts Keeper Hrvoje Vincek seine Elf im Alleingang im Spiel. Montabaur spielte mutig nach vorne, zeigte schöne Kombinationen und vor allem den Willen, dieses Spiel gewinnen zu wollen.

„Ich glaube, Lautzerts Torwart hat in den ersten 45 Minuten sechs oder sieben Bälle pariert, davon zwei, die in die Kategorie unahaltbar fallen“, musste Begen die Leistung Vinceks neidlos anerkennen. „Zur Pause müssen wir mindestens 2:0, 3:0 führen. Hinten haben wir nichts zugelassen“, war er beeindruckt von seinem Team. Dennoch gingen die Montabaurer völlig ver-

dient mit 1:0 in Führung. Nach einer Ecke kurz vor der Pause nickte Enes Murati den Ball am zweiten Pfosten über Vincek hinweg in die lange Ecke (45.). Die Halbzeitansprache von Lautzerts Trainer Lukas Haubrich schien Früchte getragen zu haben, denn nur drei Minuten nach Wiederanpfiff erzielte Nick Brabender auf Vorlage von Colin Römer mit einem Schlenzer ins lange Eck den überraschenden 1:1-Ausgleich (48.).

„Das ist der Unterschied zwischen meinem Torhüter und anderen Torhüter. Der erste Schuss war direkt drin“, betonte Begen.

Danach entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem Montabaur die zwingenderen Chancen

hatte. „Vincek hat heute ein überragendes Spiel gemacht“, freute sich auch Haubrich über die Leistung seines Torhüters. Als alles nach einer Punkteteilung aussah, die den Kosovaren im Abstiegskampf sicherlich geholfen hätte, traf Luan Linus Brandenburger zum 2:1-Endstand aus Sicht seines Teams.

Ein scharf getretener Ball segelte durch den Montabaurer Sechzehner und Brandenburger musste aus wenigen Metern nur noch den Fuß hinhalten (90.+3). Der Siegtreffer in der Nachspielzeit war an diesem Tag nicht verdient, „wir haben uns den Sieg aber erarbeitet“, erklärte Haubrich nach der Begegnung.

„Jedes Spiel haben wir einen Torwartfehler. Genau wie heute in der letzten Minute. Daher stehen wir da, wo wir eben stehen. Jede Mannschaft in der Liga hat einen besseren Keeper als wir.“

Talat Begen, Trainer FC Kosova Montabaur

**SG Lautzert-Oberdreis/B.-W. – FC Kosova Montabaur 2:1 (0:1)**

**Lautzert:** Vincek – Brandenburger, Schulze, Hessler (71. Koc), Ty. Brand – Römer (81. Strauch), Lang, To. Brand, Petrovic – Tsannang, Brabender.

**Kosova:** Yilmaz, Rexhepi, Murati – Pajaziti, Pajic (78. Yildiz), Misini.  
**Schiedsrichter:** Alexander Müller (Mendig).  
**Zuschauer:** 90.  
**Tore:** 0:1 Enes Murati (45.), 1:1 Nick Brabender (48.), 2:1 Luan Linus Brandenburger (90.+3).

# Mudersbach verliert, bleibt aber drin

Fußball-Bezirksliga Westfalen: Schlabach macht seinen Jungs keinen Vorwurf

Von Jona Heck

■ **Altenhof/Mudersbach.** Die SG Mudersbach/Brachbach verlor ihr Auswärtsspiel in der Fußball-Bezirksliga Westfalen (Staffel 5) beim FC Altenhof mit 0:4 (0:2) und darf sich dennoch über den jetzt auch rechnerisch erreichten Klassenverbleib freuen. Die Vorzeichen vor der Begegnung standen alles andere als gut, da gleich zehn Stammspieler der SG verletzt oder krank ausfielen. Der Kader am Sonntagnachmittag war mit etlichen Spielern aus der zweiten Mannschaft gespickt, die ihre Sache trotz allem sehr gut machten.

„Mit so einem ersatzgeschwächten Kader beim Tabellenvierten ist es natürlich schwer. Beim Aufwä-

men mussten wir dann feststellen, dass es bei einem Spieler doch nicht für einen Einsatz reicht. Die Jungs haben aber alles gegeben und sich für die Umstände gut verkauft. Da kann ich niemandem einen Vorwurf machen“, erklärte Mudersbachs Trainer Timo Schlabach nach der Begegnung. „Dennoch waren die Gegentore, die wir bekommen haben, zu einfach“, so der Coach.

In der 15. Minute erzielte Lenart Becks das 1:0 für Altenhof, vor der Pause schraubte Lukas Dettmer noch in die Höhe (35.). In der zweiten Hälfte traf Lasse Zöllner zum 3:0 (49.), ehe Becks mit seinem zweiten Treffer den 4:0-Endstand markierte (57.). „Die Entscheidungen des Schiedsrichters waren heute

zudem sehr fragwürdig“, so Schlabach. Mit dem FC Altenhof traf man, laut dem Mudersbacher Trainer, auf „das Unsportlichste, was wir in dieser Saison erlebt haben“.

Dadurch, dass der SV Heggen sein Spiel verlor, steht nun aber auch rechnerisch der Klassenverbleib für die Kombinierten aus Mudersbach und Brachbach fest. Damit erreichte die SG trotz der klaren Niederlage das vor der Saison ausgerufenen Ziel und spielt auch in der kommenden Saison in der Bezirksliga Westfalen.

**SG Mudersbach:** Prudlo – Arns, T. Adanic, Schütz (76. Kill), R. Steinau – Hartmann, M. Adanic, Füllengraben, N. Steinau (55. Nicodemus), Zips – Floris (74. Kniller).

# Personalsituation ist Hauptthema

Handball: Zweitligist TuS Ferndorf muss sich Nordhorn geschlagen geben

Von René Weiss

■ **Kreuztal.** Die Spiele gegen Mannschaften aus der oberen Tabellenhälfte der 2. Handball-Bundesliga sind für diese Saison abgearbeitet, jetzt heißt es für den TuS Ferndorf, nach der Länderspielpause am kommenden Wochenende gegen die Eulen Ludwigshafen (23. Mai in Ludwigshafen), den TV Hüttenberg (30. Mai in Hüttenberg) und TuSEM Essen (6. Juni in Kreuztal) die Punkte zu holen, die den Klassenverbleib endgültig perfekt machen.

Am Samstagabend kamen für die Siegerländer im Heimspiel gegen die HSG Nordhorn-Lingen keine hinzu. Die Gäste gewannen nach einem über weite Phasen souveränen Auftritt in der Sporthalle Stählerwiese mit 35:31 (19:17). Thema des Abends waren einmal mehr die personellen Voraussetzungen. Nach seiner Operation am Sprunggelenk gesellte sich Nico Schnabl ins TuS-Lazarett hinzu, sodass inklusive Linus Michel und Max Löher elf Feldspieler auf dem Spielberichtsbogen standen.

Nordhorn musste seinen 179-Tore-Mann Frieder Bandlow ersetzen, hatte in der Breite aber deutlich mehr Pulver. Auch diesmal konnten sich die Südwestfalen nicht vorwerfen, nicht alles gegeben zu haben. Mit viel Courage



Trainer Ceven Klatt und der TuS Ferndorf mussten gegen die HSG Nordhorn-Lingen eine Niederlage hinnehmen.

Foto: René Weiss

schloss die Mannschaft von Ceven Klatt nach zwei deutlicheren Rückständen bis auf einen Treffer auf. Zunächst durch Finn Scharnweber (nach 9:14) zum 20:21 (35.), dann durch Julius Fanger (nach 21:28) zum 20:31 (54.).

Ferndorf setzte mit dem siebten Feldspieler Akzente und hatte im blendend aufgelegten Marvin Mundus (11/2 Tore) einen sicheren Rückraumscützen, während Nordhorn nach einer Dreiviertelstunde wohl dachte, der dritte Sieg in Folge sei bereits unter Dach und Fach. Die HSG fand nicht mehr ins Tempispiel und wurde zumindest vorübergehend nachlässig. Als der Favorit musste, legte er prompt

wieder eine Schippe drauf. Ein Vier-Tore-Lauf zum 30:35 beendete Ferndorfs Hoffnungen auf den vierten Heimsieg in dieser Saison.

Nur einmal, nämlich bei der 28:39-Auswärtsniederlage bei der SG BBM Bietigheim, die am Samstag die Rückkehr in die 1. Bundesliga perfekt machte, hatte der TuS in dieser Saison mehr Gegentore in einer Begegnung kassiert. 31 erzielte Treffer waren hingegen der zweitbeste Wert in einem Heimspiel in dieser Saison, und trotzdem reichte es nicht. Zu viele Möglichkeiten ließ man gegen den Niederländer Kristian von der Merwe im Nordhorner Tor liegen, der aber auch zu den Besten seiner Zunft in der 2. Liga zählt.

Zwei Wochen lang hat Trainer Ceven Klatt nun Zeit, sein Team auf den Saison-Endspurt einzustimmen. Das spielfreie Wochenende kommt möglicherweise noch einmal genau zum richtigen Zeitpunkt. Ein Spieler befindet sich anderweitig im Einsatz: Sören Servos ist mit der U20-Nationalmannschaft beim Lehrgang in Thüringen mit zwei Länderspielen gegen Norwegen unterwegs.

**Ferndorf:** J. Michel, Adanic – L. Michel, Eres (2), Viana (3), Fanger (5), M. Michel, Hudeg (3), Würz (2), Servos (3), Löher, Mundus (11/2), Scharnweber (2).